

258  
251

21. April 1943

Herrn

Dozent Dr. Griewank

Bln.-Steglitz

Grünwaldstr. 35

Sehr geehrter Herr Griewank!

Ich übersende Ihnen hiermit verabredungsgemäß die  
Eingabe wegen eines Forschungsstipendiums für Dr. Bür-  
gungisser und bitte Sie um wohlwollende Behandlung.

Heil Hitler!

Zeitig in den Ruhestand getreten ist hat seinen Grund darin,  
daß er vom ersten Weltkrieg<sup>her</sup> schwer kriegsversehrt ist. Das lin-  
ke Bein ist fast gelähmt. Aus diesem Grunde hielt ich es für an-  
gemessen, Herrn Waas in seiner wissenschaftlichen Tätigkeit zu  
unterstützen und damit seine Arbeitsenergie und Arbeitsfreude  
anzuerkennen. Waas hat sich in der letzten Zeit viel mit der  
Frage der Kreuzzüge befaßt; wir besitzen über die Kreuzzüge  
keinerlei moderne Literatur in deutscher Sprache und es wäre  
eine wissenschaftliche gesicherte Darstellung sehr erwünscht.  
Ich beantrage daher ein monatliches Stipendium für einen For-  
schungsauftrag in der Höhe von 150,- RM, vorerst ab 1. Februar  
1944 bis Ende März 1945. Einen handgeschriebenen Lebenslauf  
von Waas lege ich bei.

11